

Prof. Dr. Stefanie Bock

Institut für Kriminalwissenschaften
Professur für Strafrecht, Strafprozessrecht,
Internationales Strafrecht und Rechtsvergleichung



Universität
Marburg

Kombinierte Schwerpunktvorlesung und Seminar

Seminarankündigung "Queering im Strafrecht"

Sommersemester 2026

Das Seminar ergänzt die Vorlesung „Geschlecht, Gender und Feminismus im Strafrecht“ um eine explizit queere Perspektive. Im Zentrum steht die Frage, inwiefern das Strafrecht implizit oder explizit binär strukturiert ist – etwa in seinen Täter*innen-/Opferkonstruktionen, Schutzkonzepten und Zuschreibungen von Verantwortung. Wir untersuchen, wie heteronormative Annahmen strafrechtliche Normen, Dogmatik und Praxis prägen und wo dadurch Ausschlüsse oder Unsichtbarkeiten entstehen.

Welche Rolle spielen geschlechtliche und sexuelle Vielfalt in Tatbeständen und Strafzumessung? Wo zeigt sich Reformbedarf? Und wie können queere Perspektiven produktiv in strafrechtliche Theoriebildung und Rechtsanwendung integriert werden? Das Seminar verbindet dogmatische Analyse mit interdisziplinären Impulsen aus Queer Theory und Gender Studies und lädt dazu ein, das Strafrecht als normatives Ordnungsprojekt kritisch zu reflektieren – jenseits binärer Selbstverständlichkeiten.

Vorbesprechung und erste Themenvergabe: 09.03.2026 um 10:00 Uhr (digital)

Die Einwahllinks werden eine Woche vor dem Besprechungsstermin online über ILIAS zur Verfügung gestellt. Dort finden Sie auch weitere Informationen zur Anfertigung von Seminararbeiten. Wenn Sie Interesse an dem Seminar haben, treten Sie bitte dem ILIAS-Ordner zur übergeordneten Vorlesung „Geschlecht, Gender und Feminismus im Strafrecht“ bei, damit alle Veranstaltungsrelevanten Informationen Sie erreichen.

Nach Absprache und Kapazitäten ist auch ein späterer Bearbeitungsbeginn möglich. Alle interessierten Studierenden sollen aber an der Vorbesprechung teilnehmen.

Abgabe: Nach sechswöchiger Bearbeitungsfrist für Schwerpunktarbeiten.

Seminartermin: Die Seminarvorträge werden im Rahmen der Vorlesung „Geschlecht, Gender und Feminismus im Strafrecht“ (Freitags von 10:15-11:45 Uhr im LH 209) gehalten.

Die Veranstaltung (Seminarleistung und Vorlesung) ist dem Schwerpunktbereich 6 (Nationale und internationale Strafrechtflege) zugeordnet. Mit der Themenvergabe müssen sich die Teilnehmenden entscheiden, ob sie die Seminararbeit als wissenschaftliche Hausarbeit im Sinne der Schwerpunktbereichsprüfungsordnung werten lassen möchten. Probearbeiten und -referate sind nach Absprach und Kapazitäten möglich.

Seminarthemen:

- (1) Das Urteil des BVerfG zum dritten Geschlecht und seine Implikationen – Vortrag am 24.04.2026
- (2) Der internationale Straftatbestand der geschlechtsspezifischen Verfolgung aus queerer Perspektive – Vortrag am 22.05.2026
- (3) Strafbarkeit und Strafwürdigkeit des Deadnaming – Vortrag am 12.06.2026
- (4) Hasskriminalität gegen queere Personen – Vortrag am 19.06.2026
- (5) Queere Perspektiven auf geschlechtsspezifische Straftatbestände – Vortrag am 26.06.2026
- (6) Transpersonen im Strafvollzug – Vortrag am 10.07.2026